

Abkürzungen:

AB = Arbeitsbuchteil GA = Gruppenarbeit KB = Kursbuchteil PL = Plenum
 EA = Einzelarbeit IAW = Interaktives Whiteboard PA = Paararbeit TN = Teilnehmende

Die **Arbeitsbuchübungen** können flexibel eingesetzt werden und sind in selbstständiger Hausarbeit machbar. Wenn im Kurs ausreichend Zeit ist oder die Vorkenntnisse der TN es geboten erscheinen lassen, können sie auch in den Kurs integriert werden. Übungen, bei denen das vermerkt ist, sollten grundsätzlich im Kurs bearbeitet werden.

Einstieg

Nr.	Form	Ablauf	Material	Zeit
	PL	Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, was ihnen besonders wichtig ist, wenn sie einen Flug buchen, und ob sie mit jeder Fluggesellschaft fliegen würden. Notieren Sie die Antworten an der Tafel.	Tafel	
	EA	Die TN betrachten das Foto und lesen den Text über Jannis Passadakis. Fragen Sie, wie man die Qualität bzw. Sicherheit in anderen Bereichen sicherstellt, z. B. bei öffentlichen Verkehrsmitteln.	KB S. 76	
1	GA	Die TN lesen die Arbeitsanweisung. Bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe überlegt für ein Produkt (z. B. Lebensmittel, Auto, Möbel, Computer) oder eine Dienstleistung (z. B. Restaurant, Post, Einzelhandel, Handwerker) Maßnahmen, mit denen die Qualität bzw. die Sicherheit sichergestellt wird bzw. werden sollte. Die Gruppen machen ein Plakat. Abschlusskontrolle im PL: Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse.	Flip Chart- Bögen, Stifte, Pinnwand, Pinns bzw. Tafel, Magnete	
2	PL	Fragen Sie die TN, wie man bei Kunden bzw. Kundinnen eine größere Zufriedenheit erreichen kann und wie man die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter/innen – als wichtige Voraussetzung für die Qualitätssicherung – steigern kann.	KB S. 76	

A über Entwicklungen in einer Firma sprechen

Nr.	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1a	PA	Weisen Sie die TN darauf hin, dass es zur Qualitätssicherheit gehört, Informationen zu sammeln und auszuwerten. Ein wichtiger Faktor ist dabei, Grafiken zu erstellen und zu beschreiben (Mediation: eine Grafik verbalisieren), was in vielen Berufen und Firmen eine wichtige Rolle spielt. Die TN lesen die Ausdrücke in den Redemittelkästen. Sie überlegen zu zweit, welche Ausdrücke zu welchen Abschnitten in der Grafik passen. Hinweis: Um die Auswertung zu erleichtern, kann man sich auf die dritte Grafik beschränken. Abschlusskontrolle im PL: Zeigen Sie die dritte Grafik (z.B. Beamer / IAW), markieren Sie bei der Kontrolle die entsprechenden Abschnitte und ergänzen Sie passende Ausdrücke an der richtigen Stelle.	KB S. 77 Beamer / IAW	
	EA	<u>Ü1</u> Wortschatz: Verben – Entwicklung von Zahlen (Grafik) <u>Ü2</u> Wortschatz: Nomen und Verben – Entwicklung in einer Grafik <u>Ü3</u> Wortschatz: Verben – Entwicklung von Zahlen (Grafik)	AB S. 270	

A1b	EA	Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Ausdrücke im Schüttelkasten. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN hören den Ausschnitt aus der Präsentation und ordnen den Grafiken das passende Thema als Überschrift zu. Abschlusskontrolle im PL	KB S. 77 Track 088	
	EA	<u>Ü4</u> Wortschatz: Nomen-Verbverbindungen <u>Ü5</u> Wortschatz: Nominalisierung (rund um die Präsentation) <u>Ü6</u> Wortschatz: Zeiträume <u>Ü7</u> Wortschatz: Adverbien und Adjektive – Verstärkung / Präzisierung einer Aussage	AB S. 270 f.	
A2a	EA	Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Stichpunkte. Sie hören die Präsentation noch einmal und machen sich Notizen. Hinweis: Spielen Sie den Hörtext noch einmal ab und stoppen Sie sie an den entsprechenden Stellen, damit die TN Zeit für die Notizen haben. Abschlusskontrolle im PL	KB S. 77 Track 088	
	EA	<u>Ü8</u> Lesen: Auszug aus einer Präsentation – Fehler finden	AB S. 271	
A2b	PA	Die TN zeichnen zu zweit in die Grafiken ein, wie sich die Firma weiterentwickeln will. Hinweis: In Bezug auf die Entwicklung der Arbeitsunfälle gibt es keine expliziten Hinweise; deutlich wird, dass die Zahl der Unfälle abnehmen soll.	KB S. 77	
		Mediation: Bilden Sie neue Paare. Eine Person gibt die wesentlichen Informationen aus der Präsentation wieder. Die andere Person stellt ggf. Fragen. Sie können diese Mediationsaufgabe noch realistischer gestalten, wenn die TN einander Text- oder Sprachnachrichten mit der Zusammenfassung der wesentlichen Informationen schicken. Organisieren Sie den Kurs so, dass jeder eine Nachricht verschickt und eine bekommt (z. B. paarweise oder als Kette).	KB S. 77	
A3	PA	Die TN lesen die Redemittel <i>eine Grafik beschreiben</i> . Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die TN für ihre Präsentation auch Redemittel aus A1a verwenden und sich Notizen zu den Grafiken machen sollen. Die TN arbeiten zu zweit und beschreiben die beiden Grafiken (Mediation: eine Grafik versprachlichen). Abschlusskontrolle im PL: Die TN präsentieren ihre Beschreibung der Grafik, die anderen achten darauf, wie viele und welche Redemittel verwendet werden und ob der Inhalt der Grafik zutreffend wiedergegeben wird.	KB S. 77	
	EA	<u>Ü9</u> Redemittel <i>Entwicklung in einer Grafik</i> : rezeptiv – Aussagen Grafik zuordnen Hinweis: Diese Übung sollte zur Festigung der Redemittel gemacht werden, bevor in A3 eine Grafik selbstständig beschrieben wird. <u>Ü10</u> Lesen/Redemittel <u>Ü10a</u> Lesen: Aussagen zu einer Grafik verstehen	AB S. 272	

		<p><u>Ü10b</u> Redemittel eine Grafik beschreiben: produktiv – mit Redemitteln Sätze bilden</p> <p>Hinweis: Diese Übung sollte zur Festigung der Redemittel gemacht werden, bevor in A3 eine Grafik selbstständig beschrieben wird.</p>		
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

B über Unfallgefahren sprechen, eine Unfallmeldung machen

Nr.	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1a	PA	<p>Erläutern Sie die Aufgabenstellung und weisen Sie auf den Grammatikkasten hin, schreiben Sie ein Beispiel aus dem Grammatikkasten an die Tafel und erinnern Sie an die Satzstellung bei der Verwendung von Modalverben.</p> <p>Die TN betrachten die Piktogramme. Sie fragen abwechselnd, was das Piktogramm bedeutet. Mediation: Die jeweils andere Person erläutert, was man tun / nicht tun darf, muss oder kann.</p> <p>Abschlusskontrolle im PL: Die TN erläutern die Piktogramme.</p> <p>Hinweis: Zeigen Sie die Piktogramme (z. B. Beamer / interaktives Whiteboard) und notieren Sie zu jedem Piktogramm die passenden Stichpunkte.</p>	KB S. 78 Beamer / IAW	
B1b	PA	<p>Die TN zeigen sich gegenseitig weitere Gebots-, Warn- oder Verbotsschilder auf dem Smartphone und erklären ihrem Lernpartner / ihrer Lernpartnerin die Bedeutung.</p> <p>Abschlusskontrolle im PL: Die TN stellen Schilder vor, die ihrem Lernpartner / ihrer Lernpartnerin neu waren, und erläutern sie.</p>	Smart-phones	
	EA	<p><u>Ü11</u> Wortschatz: Nomen rund um Unfallgefahren</p> <p><u>Ü12</u> Modalverben</p> <p><u>Ü12a</u> Modalverben: Bedeutung (Erlaubnis, Verbot, Notwendigkeit, Rat, Wunsch)</p> <p><u>Ü12b</u> Modalverben: Konjugation im Präsens</p> <p><u>Ü12c</u> Modalverben: Präteritum</p> <p><u>Ü12d</u> Modalverben: Konjugation im Präteritum</p> <p><u>Ü13</u> Modalverben: Verwendung von <i>können, müssen, sollen</i></p> <p><u>Ü14</u> Modalverben: Bedeutung bei Negation bei <i>müssen</i> und <i>dürfen</i></p> <p><u>Ü15</u> Modalverben: Konjunktiv II (<i>sollen</i>) – Tipps</p> <p><u>Ü16</u> Modalverben: Satzbau</p>	AB S. 273 f.	
B2a	EA	<p>Die TN lesen die Fallstudie. Fragen Sie, was Karl-Heiz Roth als Erstes tun muss und welche Informationen er am Telefon geben muss. Notieren Sie die Antworten an der Tafel.</p>	KB S. 78 Tafel	
	EA	<p><u>Ü17</u> Wortschatz/Schreiben</p> <p><u>Ü17a</u> Wortschatz: Nomen-Verb-Verbindungen rund um die Unfallmeldung</p> <p><u>Ü17b</u> Schreiben: Verhalten bei einem Unfall</p>	AB S. 275	
B2b	EA	<p>Die TN sehen sich die Tafel <i>Verhalten bei Unfällen</i> an. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN vergleichen die Angaben auf der Tafel mit ihren Ideen an der Tafel.</p>	KB S. 78, Tafel Track 089	

		Die TN hören die Unfallmeldung und notieren, was Karl-Heinz Roth zu den einzelnen Fragen sagt und welche Maßnahmen er ergreift. Hinweis: Vergrößern Sie die Tafel <i>Verhalten bei Unfällen</i> und verteilen Sie diese als Arbeitsblatt für die Aufgabe, sodass die TN die Antworten dort eintragen können. Abschlusskontrolle im PL		
	EA	Ü18 Wortschatz: Nomen rund um den Unfall Ü19 Lesen / Wortschatz / Mediation: Unfallbericht	AB S. 275	
B2c	PA	Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Situationsbeschreibung. Sie notieren die W-Fragen und die Hinweise zur Ersten Hilfe bzw. zu weiteren Maßnahmen aus der Tafel <i>Verhalten bei Unfällen</i> . Zur ersten Situation machen Sie sich darüber hinaus Stichpunkte für ihren Notruf. Die TN spielen zu zweit das Gespräch und tauschen einige Male die Rollen. Das zweite Gespräch spielen sie, ohne sich vorher Notizen zu machen. Auch dieses Gespräch üben sie, bis sie es flüssig sprechen können, dabei tauschen sie jedes Mal die Rollen. Abschlusskontrolle im PL	KB S. 78	
	EA	Ü20 Lesen / Schreiben Ü20a/b Lesen: Zeitungsbericht Ü20c Schreiben: Unfallmeldung	AB S. 276	

C am ersten Arbeitstag: eine Sicherheitsunterweisung verstehen

Nr.	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1a	PL	Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Foto (z. B. mit Beamer / IAW) und fragen Sie die TN, was der Mann trägt. Erläutern Sie <i>Schutzkleidung</i> und schreiben Sie das Wort an die Tafel. Hinweis: Führen Sie keinen weiteren unbekanntes Wortschatz ein. Die TN sollen das Foto mit den ihnen bekannten Wörtern beschreiben.	Beamer / IAW, Tafel	
	PA	Bilden Sie Paare. Die TN lesen die Wörter im Schüttelkasten und betrachten die Fotos. Weisen Sie darauf hin, dass an die entsprechenden Gegenstände auf den Fotos Linien gezeichnet und mit der passenden Nummer versehen werden sollen wie bei 2. Abschlusskontrolle im PL: Zeigen Sie die Fotos (z. B. Beamer / IAW), beschriften Sie die Fotos auf Zuruf der TN.	KB S. 79 Beamer / IAW	
C1b	GA	Bilden Sie möglichst sprachhomogene Gruppen. Machen Sie ein Spiel: Die TN nutzen das Internet und notieren auf Plakaten die deutschen Begriffe für Schutzkleidung, die sie kennen. Es können auch die Begriffe aus C1a aufgeschrieben werden. Geben Sie den Gruppen 10 Minuten Zeit. Wer hat die meisten Begriffe notiert? Abschlusskontrolle im PL: Die Gruppen präsentieren ihre Plakate und erklären den anderen, wozu man die Schutzkleidung braucht.	KB S. 79 Plakate, Stifte; Smart-phones	
	EA	Ü21 Wortschatz: Schutzkleidung Ü22 Wortschatz: Nomen-Verb-Verbindungen zu Schutzkleidung	AB S. 276	

C2a	EA	<p>Weisen Sie darauf hin, dass im <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i> die Aufgabe <i>Hören Teil 1</i> darin besteht, Arbeitsabläufe, Probleme und Vorschläge zu verstehen, und dass C2a ein Beispiel für diesen Aufgabentyp ist. Machen Sie auf die zwei Teile aufmerksam: Es gibt einen Satz, bei dem man ankreuzen muss, ob die Information richtig oder falsch ist. Und es gibt eine Auswahlaufgabe mit drei Möglichkeiten, von denen eine am besten zum Gehörten passt.</p> <p>Weisen Sie darauf hin, dass der Mann auf dem Foto in C1a an seinem ersten Arbeitstag wahrscheinlich eine Sicherheitsunterweisung erhalten hat, um Unfällen vorzubeugen. Erklären Sie, dass die TN gleich den Anfang einer solchen Sicherheitsunterweisung hören werden. Die TN lesen die Aufgabe und die Aussagen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN kreuzen die richtige Aussage und die am besten passende Antwort an. Spielen Sie das Gespräch bei Bedarf ein zweites Mal.</p> <p>Hinweis: Weisen Sie darauf hin, dass das Gespräch in der Prüfung nur einmal gespielt wird.</p> <p>Abschlusskontrolle im PL</p> <p>Regen Sie wieder ein Kursgespräch über diesen Aufgabentyp in der Prüfung an und sammeln Sie gemeinsam mit den TN Tipps dafür.</p>	KB S. 79 Track 090	
C2b	EA	<p>Weisen Sie darauf hin, dass die TN nun den zweiten Teil des Gesprächs hören werden. Die TN lesen die Aufgabe und die Wörter. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN ergänzen m, e oder x, je nachdem, ob die Sicherheitskleidung getragen werden muss, nur empfohlen oder nicht erwähnt wird. Spielen Sie das Gespräch so oft wie erforderlich.</p> <p>Abschlusskontrolle im PL</p>	KB S. 79 Track 091	
C2c	EA	<p>Erklären Sie, dass die TN nun den Schluss des Gesprächs hören werden. Die TN lesen die Aufgabe und die Aussagen und markieren unbekanntes Wortschatz. Klären Sie unbekannte Wörter. Spielen Sie nun den Rest des Gesprächs. Die TN kreuzen an, welche Aussage richtig ist. Spielen Sie das Gespräch ggf. mehrmals.</p> <p>Abschlusskontrolle im PL</p> <p>Hinweis: Um festzustellen, wie gut der Kurs das Gespräch verstanden hat, bietet es sich an, die TN bei der Abschlusskontrolle reihum dranzunehmen und jeweils die anderen zu fragen, ob sie dasselbe angekreuzt haben. Auf diese Weise erhält man auch einen Hinweis, ob der Text noch einmal gespielt werden muss.</p>	KB S. 79 Track 092	
	EA	<p><u>Ü23</u> Wortschatz / Partizip als Adjektiv: Partizipialausdrücke in Relativkonstruktionen umformulieren</p> <p><u>Ü24</u> Modalverben: Verwendung von <i>müssen, können, dürfen</i> in Sicherheitsunterweisungen</p> <p><u>Ü25</u> Wortschatz: Typische Formulierungen bei Sicherheitsunterweisungen in Verbindung mit Infinitivsatz, <i>dass</i>-Satz oder Nominalphrase</p> <p><u>Ü26</u> Lesen / Landeskunde: Kleidungs Vorschriften am Arbeitsplatz</p>	AB S. 276 ff.	
C3	EA / PA	<p>Die TN lesen die Aufgabe (Mediation), hören die Sicherheitsunterweisung noch einmal und machen sich Notizen.</p>	KB S. 79 Tracks 090–092	

		Eine Person ist Praktikant/in, die andere berichtet über die Sicherheitsvorschriften. Der Praktikant /Die Praktikantin stellt Fragen. Anschließend tauschen sie die Rollen.		
	PL	Fragen Sie die TN, ob sie auch schon einmal eine Sicherheitsunterweisung erhalten haben, bei welcher Arbeit das gewesen ist, auf welche Gefahren hingewiesen wurde und welche Sicherheitskleidung sie tragen mussten.		

D einen Text über Qualitätsmanagement verstehen

Nr.	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1a	PL	Die TN betrachten die Fotos und beschreiben, was zu sehen ist. Sie lesen die Überschrift des Textes und stellen Vermutungen über dessen Inhalt an. Notieren Sie die Antworten an der Tafel.	KB S. 80 Tafel	
	EA	Die TN lesen und überprüfen, ob sie richtig vermutet hatten. Abschlusskontrolle im PL Hinweis: Geben Sie zum Lesen nicht zu viel Zeit. Die TN sollen die Inhalte nur grob erfassen und nicht Wort für Wort lesen. Wörter sollen in dieser Phase nicht nachgeschlagen werden.	KB S. 80	
D1b	EA / PA	Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN lesen den Text und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Hinweis: Lassen Sie die TN die Stellen unterstreichen, die sie zu ihrer Entscheidung bewegt hat. Die TN vergleichen ihr Ergebnis zu zweit und korrigieren ggf. Abschlusskontrolle im PL	KB S. 80	
	EA	<u>Ü27</u> Wortschatz: Komposita rund ums Qualitätsmanagement <u>Ü28</u> Lesen / Wortschatz: Kundenzufriedenheit – Nomen <u>Ü29</u> Lesen / Wortschatz: Sicherheitsvorschriften – Verben <u>Ü30</u> Wortschatz: Nomen-Verb-Verbindungen <u>Ü31</u> Lesen / Mediation: Qualitätsmanagement im Kindergarten	AB S. 278 ff.	
D2	EA	Die TN lesen die Aufgabe (Mediation) und die Textnachricht. Erläutern Sie, dass diese Nachricht von einer Kollegin / einem Kollegen stammt und dass sie darauf antworten sollen. Die TN schreiben eine kurze Textnachricht und erläutern darin Zweck und Gegenstand der ISO 9001. TN, die zuerst fertig sind tippen ihre Textnachricht in ihr Smartphone. Abschlusskontrolle im PL: Einzelne TN präsentieren ihre Textnachrichten (für die anderen sichtbar z. B. durch Einsatz von WhatsApp web und Beamer / interaktivem Whiteboard), die anderen TN korrigieren, wenn nötig. Andere TN lesen ihre Textnachricht vor.	KB S. 80 Beamer / IAW	
	PL	Fragen Sie die TN nach den Eigenschaften, die ihrer Meinung nach ein qualitativ hochwertiges Auto besitzen sollte. Sammeln Sie die Qualitätskriterien an der Tafel.	Tafel	
	EA	<u>Ü32</u> Lesen / Schreiben: Wünsche an ein gutes Handy / ★★★ Qualitätsmerkmale eines teuren Urlaubs	AB S. 281	